

Ressort: Politik

Pro-russische Rebellen behindern OSZE-Mission in Ostukraine

Berlin, 16.05.2018, 08:55 Uhr

GDN - Die OSZE-Mission zur Beobachtung der Entwicklung in der Ostukraine wird zunehmend daran gehindert, ihre Aufgaben zu erfüllen. Das berichtet die "Rheinische Post" (Mittwochsausgabe) unter Berufung auf die Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linken.

Demnach stieg die Zahl der Fälle von eingeschränkter Bewegungsfreiheit im vergangenen Jahr um 24 Prozent auf 2.422. Zu 82 Prozent gingen gezielte Behinderungen der Mission von pro-russischen Rebellen aus. Die Beobachter selbst gerieten 29 Mal unter Beschuss. Die Bilanz der OSZE-Mission verzeichnete im vergangenen Jahr nach den Regierungsangaben 86 getötete und 393 verletzte Zivilisten und rund 1.200 verwundete sowie 180 getötete ukrainische Soldaten. Die Linken-Entwicklungsexpertin Helin Evrim Sommer rief unmittelbar vor dem Treffen der Bundeskanzlerin mit dem russischen Präsidenten zu neuen Anstrengungen auf. "Nicht nur das Iran-Abkommen, sondern auch Minsk-II muss gerettet werden", sagte Sommer. Die Umsetzung sei keinen Schritt vorangekommen. Die Armee und die Aufständischen stünden sich "stärker denn je hochgerüstet gegenüber".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-106202/pro-russische-rebellen-behindern-osze-mission-in-ostukraine.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619